

PNP, 27.04.2011

Student stürzt brennend aus seiner Wohnung

Nachbarn und Onkel leisten Erste Hilfe - Haus wurde evakuiert



"Die am Brandort eintreffenden Einsatzkräfte der Feuerwehr und Polizei trafen vor dem Haus auf den schwer verletzten 27-Jährigen, Foto: rogerimages.de Die am Brandort eintreffenden einen Studenten. – Einsatzkräfte der Feuerwehr und Polizei trafen vor dem Haus auf den schwer verletzten 27-Jährigen, einen Studenten. – Foto: rogerimages.de"

Von Sandra Schüle

„Ich wollte nicht mehr, ich wollte nicht mehr“: Das waren die letzten Worte eines 27-jährigen Lehramt-Studenten, als er lichterloh brennend aus seiner Wohnung in der Langemarckstraße vor das Haus lief, bevor er bewusstlos wurde. „Mit letzter Kraft brachte er die Worte heraus“, erinnert sich Rainer Weiteder, der seit zehn Jahren in dem 20-Parteien-Wohnblock lebt und den Studenten gut kannte. Mit einer Gießkanne schüttete er Wasser über den jungen Mann, löschte damit die Flammen und rettete ihm so vielleicht das Leben.

Der Onkel des jungen Mannes war gestern in die Wohnsiedlung nach Passau gekommen, mit einem Anhänger. Denn der 27-Jährige wollte aus der Wohnung in der Langemarckstraße ausziehen. Gegen 11 Uhr klingelte der Onkel, doch kein Bimmeln war zu hören. „Das geht, wenn man den Hörer der Gegensprechanlage nicht auflegt, dann ertönt keine Klingel“, erzählt Weiteder. Der Nachbar gesellte sich zum Onkel, sie versuchten es über das Handy. Doch auch da meldete sich keiner. Dann der Schock: Der junge Mann lief aus dem Haus - brennend am ganzen Körper. Nach einem Schrei des Entsetzens reagierten der Onkel und Rainer Weiteder sofort. Weiteder goss Wasser über die Flammen, weitere Nachbarn halfen, riefen Feuerwehr und Polizei. Der Onkel versuchte mit eigenen Händen zu löschen und zog sich selbst Verbrennungen zu. Der junge Mann wurde schwerst verletzt mit einem Rettungshubschrauber in eine Münchner Spezialklinik gebracht.

Die Wohnung des 27-Jährigen stand in Flammen. Nachdem aus dem Treppenhaus des Mehrfamilienhauses dichter Qualm drang, mussten rund 50 Einsatzkräfte der Feuerwehren Hauptwache, Haarschedl, Heining und Innstadt, acht Mann davon unter Atemschutz, zur Wohnung vordringen. Dort konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung im Treppenhaus des Gebäudes mussten die Helfer vorsichtshalber sämtliche Wohnungen öffnen. Weitere Verletzte gab es aber zum Glück nicht. Durch den Brand entstand in der Wohnung nach derzeitigen Schätzungen Sachschaden in Höhe von ca. 50 000 Euro. Am Gebäude selber entstand kein Schaden.

Der Onkel, beide Hände dick eingebunden, und der Vater des 27-Jährigen kamen nachmittags nochmal an den Brandort zurück. Genau wie Rainer Weiteder stehen sie unter Schock und können immer noch nicht fassen, was passiert ist. Die Familie des jungen Mannes ist Rainer Weiteder dankbar, dass er sofort reagiert hat. „Er war so ein netter und höflicher Mieter“, erzählt Rainer Weiteder. „Aber in den letzten Wochen kam er mir komisch vor. Er war viel zurückgezogener, ging nicht mehr ans Handy und irgendwie hatte ich das Gefühl, es ging ihm nicht gut.“ Die Kripo Passau, die die Bearbeitung des Falles übernommen hat, konnte gestern über Brandursache und Hintergründe keine Aussagen machen, Fremdverschulden scheidet nachzeitigem Ermittlungsstand aus.